

Sonnenstadt Lienz - Unsere Stadt ist eine Schatztruhe

Ein kleiner Stadtrundgang - Lienz in zwei Stunden ...

Kirchenschiff ist gotisch geprägt und schöne Fresken bereichern den Gesamtindruck. Der sehenswerte Hochaltar und das Mosaik über dem Eingang stammen vom Lienzer Bildhauer Prof. Jos Pricker. Wir spazieren die Murgasse weiter bis zum Johannesplatz. Dort befind sich die Johanneskirche, die nach einem Brand leider nicht mehr aufgebaut wurde. Heute steht dort die **19. Mariensäule**.



Eine alte Handelsgasse, die sich jetzt im neuen Kleid zeigt, ist die Rosengasse. Sie führt uns direkt in die Messinggasse. Dort befindet sich seit der Zeit der Görzer Grafen das Messingwerk. Es war sozusagen das Industrieviertel der damaligen Stadt. Nach dem Stadtbrand von 1609 wurde es wieder aufgebaut und erlebte seine Blüte im 18. Jhd. Wöchentlich am Freitag nachmittags und Samstag vormittag werden hier am **20. Stadmarkt Lienz** Köstlichkeiten aus der Region angeboten.



Am westlichen Ende von Lienz steht etwas oberhalb und unübersehbar die **21. Schloss Bruck**. Im 13. Jhd. erbaut war es bis zum Ende des letzten Görzer Grafen als Messingwerk. Es war sozusagen das Industrieviertel der damaligen Stadt. Nach dem Stadtbrand von 1609 wurde es wieder aufgebaut und erlebte seine Blüte im 18. Jhd. Wöchentlich am Freitag nachmittags und Samstag vormittag werden hier am **20. Stadmarkt Lienz** Köstlichkeiten aus der Region angeboten.



Weiter geht es zur **22. Spitalsbrücke**, die ihren Namen dem Gebäude auf der rechten Seite verdankt. Vor langer Zeit sind in diesem Haus die alten und gebrechlichen Bewohner der Stadt gepflegt worden. Heute beherbergt es ein Gymnasium. Über die Brücke weiter, die Kirchenstraße Richtung Osten entlang, ein kleiner Abstecher an den Strandbad von Lienz zum „Siebenbrüder“. Dort wurden seit Langem mit ansteckenden Krankheiten untergebracht. Im angrenzenden Obstgarten steht das **23. älteste bemoalte Bildstock** Tirols.



Die Kirchenstraße, ein Stück zurück zweigend, zweigt wir die Beda-Weber-Gasse ab. Auf einem kleinen Platz steht die **24. St.-Michaels-Kirche**. (Der Schlüssel kann für Besichtigungen an der Beda-Weber-Gasse 9 ausgeliehen werden).



Die Beda-Weber-Gasse weiter nach Westen, spazieren wir zu **25. Stadtpfarrkirche S. Andrea**, der ältesten Kirche von Lienz. Sie wurde auf den Grundmauern eines fränkischen Sakralbaus im romanischen Stil errichtet und im 15. Jhd. von den Görzern umgebaut. Die dreischiffige gotische Basilkika schmückt ein barocker Hauptaltar. Die letzten Görzer Grafen fanden in zwei kunstvoll gestalteten Grabmälern ihre würdige Ruheliege.



An der Nordseite der Kirche befindet sich das **26. Bezirksgerichtskostler**. Es wurde 1929 von Clemens Holzmeister errichtet. Österreich berühmter Maier **Albin Egger-Lienz** ist mit seinem vereiteten **Bildzyklus in der Kriegergedächtniskapelle** angetreten auf heftigen Widerstand getroffen, was zu vorübergehenden Schließung der Kapelle geführt. Albin Egger-Lienz ist dort auch begraben.



Über die Obere Straße erreichen wir etwas oberhalb von Lienz die **27. Tamertburg**. Lauf mündlicher Überlieferung fuhr von diesem stattlichen herkömmlichen Gebäude ein unheimlicher Gang bis zum Schloss Bruck und in manchen Nächten soll die rätselhafte „Weiße Frau“ in Burg spukten. Heute hat die Inform-Akademie Osttirol dieses Gebäude neues Leben eingebracht und speziell in den Sommermonaten finden dort viele Veranstaltungen statt.



Unser Stadtrundgang führt uns zurück zu Stadtpfarrkirche und die Beda-Weber-Gasse weiter über die älteste Lienzer Brücke, die **28. Pfarrbrücke**. Auf der rechten Seite erblicken wir nun das **29. Dominikanerkloster**, im Volkssprach „Klösterle“ genannt. Im Jahre 1220 errichtet ist es das älteste Kloster von Lienz. Viele Jahrhunderte lang wurden dort Kinder von den geistlichen Schwestern schulisch betreut. Heute beherbergt das Kloster eine Schule für wirtschaftliche Frauenberufe.



Die **30. „Rieplerschmiede“** am Beginn der Schweizergasse stammt aus dem 16. Jhd. und steht unter Denkmalschutz. Wöchentliche Schmiedeveranstaltungen bringen Ihnen diese alte Handwerk näher. Weiter geht es in die Schweizergasse zum **31. Denkmal des Tiroler Freiheitkampfes 1809** und dem **32. Vaterhaus von Albin Egger-Lienz**. Am Ende der Schweizergasse ist am Egger-Lienz-Platz ein Standbild des berühmten Malers zu sehen. Ein paar Schritte nach Norden Richtung Iselfuss finden sich Reste der alten erweiterten **33. Stadtmauer** und der **34. Ketturm**, durch wo aus man über die Brücke direkt zum **35. Schmetterlingsbrunnen** im Iselpark gelangt.



In der Murgasse finden wir **36. Franziskanerkirche und -kloster**. Bade-Gebäude wurden unter der Herrschaft der Görzer Grafen im 15. Jhd. erbaut und waren in alter Zeit ein Ort der Zuflucht für alle, die sich verfolgt fühlten. Das



La Rosengasse ist ein alter Handlauf. Während die Messinggasse all'epoca del Conti di Görzia c'era una fabbrica di ottone. Ora settemila il **37. mercato**. Nella parte occidentale di Lienz il **38. castello di Bruck** risalente al XII sec.



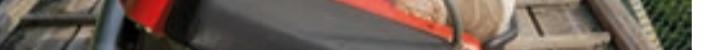
39. Floriansbrunnen in the main square, **40. Liebburg** - now townhall, 17th century, **41. Spitalsbrücke** - 13th century, **42. Spitalskirche**. This building close to the **43. Spitalsbrücke** used to be a part of Görzia. The Tyrol's oldest paulownia wayside shrine. At the Michaelerplatz the **44. 14th century St. Michaels church** of the former **45. Dominican monastary** of Clemens Holzmeister. War memorial with picture eyes and grave of Albin Egger-Lienz. According to folk memory there's an underground path from the **46. Tamertburg** to the castle Schloss Bruck. Close to the **47. Pfarrbrücke** is the **48. Dominican convent** from 1220. The **49. Rieplerschmiede** blacksmith from the 16th century is a landmarked building.



Monument of the **50. Tyrolian struggle for freedom** from 1809 and **51. parental home of Albin Egger-Lienz**. At the Egger-Lienz-square, you can see a still of him. Close to the **52. ruins of the city walls**, **53. „Butterfountain“** at the Iselpark, **54. Franciscan church** and chapel from the 15th century. At the Marienquelle the **55. Mariengrotto**.



The Rosengasse is an old trade alley. During the time of the Görzians there was a brass manufacturer in the Messinggasse. Today weekly **56. city market** Lienz. At the western end of Lienz lies the **57. castle Schloss Bruck**, built in the 13th century.



58. Floriansbrunnen in the plaza principale, **59. Castello di Liebburg**, ora municipio. **60. Chiesa di Sant'Antonio** del XVII sec. **61. antica chiesa delle spedali** XXX sec. **62. Chiesa di San Michele** vicino al ponte dello spedali era in un tempo un ospedale. **63. Il più antico pilone votivo affacciato sul Tirolo**. In Michaelerplatz la chiesa di **64. San Michele**, XIV sec., cimitero dei signori di Graben. Chiesa parrocchiale di **65. Sant'Andrea**, tomba degli ultimi conti di Görzia. Sul lato nord monumento ai **66. caduti locali** di Clemens Holzmeister. Cappella votiva al ciudot con ciclo figurativo di Albin Egger-Lienz. According to folk memory there's an underground path from the **67. Tamertburg** to the castle Schloss Bruck. Close to the **68. Pfarrbrücke** is the **69. Dominican convent** from 1220. La **70. bottega di fabbro**, **71. „Rieplerschmiede“** del XVII sec. è monumento storico tutelato.



72. Floriansbrunnen nella piazza principale, **73. Castello di Liebburg**, ora municipio. **74. Chiesa di Sant'Antonio** del XVII sec. **75. antica chiesa delle spedali** XXX sec. **76. Chiesa di San Michele**, XIV sec., cimitero dei signori di Graben. Chiesa parrocchiale di **77. Sant'Andrea**, tomba degli ultimi conti di Görzia. Sul lato nord monumento ai **78. caduti locali** di Clemens Holzmeister. Cappella votiva al ciudot con ciclo figurativo di Albin Egger-Lienz. According to folk memory there's an underground path from the **79. Tamertburg** to the castle Schloss Bruck. Dopo **80. Pfarrbrücke** il convento domenicano del 1220. La **81. bottega di fabbro**, **82. „Rieplerschmiede“** del XVII sec. è monumento storico tutelato.



83. Floriansbrunnen nella piazza principale, **84. Castello di Liebburg**, ora municipio. **85. Chiesa di Sant'Antonio** del XVII sec. **86. antica chiesa delle spedali** XXX sec. **87. Chiesa di San Michele**, XIV sec., cimitero dei signori di Graben. Chiesa parrocchiale di **88. Sant'Andrea**, tomba degli ultimi conti di Görzia. Sul lato nord monumento ai **89. caduti locali** di Clemens Holzmeister. Cappella votiva al ciudot con ciclo figurativo di Albin Egger-Lienz. According to folk memory there's an underground path from the **90. Tamertburg** to the castle Schloss Bruck. Dopo **91. Pfarrbrücke** il convento domenicano del 1220. La **92. bottega di fabbro**, **93. „Rieplerschmiede“** del XVII sec. è monumento storico tutelato.



94. Floriansbrunnen nella piazza principale, **95. Castello di Liebburg**, ora municipio. **96. Chiesa di Sant'Antonio** del XVII sec. **97. antica chiesa delle spedali** XXX sec. **98. Chiesa di San Michele**, XIV sec., cimitero dei signori di Graben. Chiesa parrocchiale di **99. Sant'Andrea**, tomba degli ultimi conti di Görzia. Sul lato nord monumento ai **100. caduti locali** di Clemens Holzmeister. Cappella votiva al ciudot con ciclo figurativo di Albin Egger-Lienz. According to folk memory there's an underground path from the **101. Tamertburg** to the castle Schloss Bruck. Dopo **102. Pfarrbrücke** il convento domenicano del 1220. La **103. bottega di fabbro**, **104. „Rieplerschmiede“** del XVII sec. è monumento storico tutelato.



105. Floriansbrunnen in the main square, **106. Liebburg** - now townhall, 17th century, **107. Spitalsbrücke** - 13th century, **108. Spitalskirche**. This building close to the **109. Spitalsbrücke** used to be a part of Görzia. The Tyrol's oldest paulownia wayside shrine. At the Michaelerplatz the **110. St. Michaels church** of the former **111. Dominican monastary** of Clemens Holzmeister. War memorial with picture eyes and grave of Albin Egger-Lienz. According to folk memory there's an underground path from the **112. Tamertburg** to the castle Schloss Bruck. Close to the **113. Pfarrbrücke** is the **114. Dominican convent** from 1220. The **115. Rieplerschmiede** blacksmith from the 16th century is a landmarked building.



116. Floriansbrunnen, **117. Spitalsbrücke**, **118. Spitalskirche**. Kirche und Mosaik über dem Eingang stammen vom Lienzer Bildhauer Prof. Jos Pricker. Wir spazieren die Murgasse weiter bis zum Johannesplatz. Dort befind sich die Johanneskirche, die nach einem Brand leider nicht mehr aufgebaut wurde. Heute steht dort die **119. Mariensäule**.



Eine alte Handelsgasse, die sich jetzt im neuen Kleid zeigt, ist die Rosengasse. Sie führt uns direkt in die Messinggasse. Dort befindet sich seit der Zeit der Görzer Grafen das Messingwerk. Es war sozusagen das Industrieviertel der damaligen Stadt. Nach dem Stadtbrand von 1609 wurde es wieder aufgebaut und erlebte seine Blüte im 18. Jhd. Wöchentlich am Freitag nachmittags und Samstag vormittag werden hier am **120. Stadmarkt Lienz** Köstlichkeiten aus der Region angeboten.



Am westlichen Ende von Lienz steht etwas oberhalb und unübersehbar die **121. Schloss Bruck**. Im 13. Jhd. erbaut war es bis zum Ende des letzten Görzer Grafen als Messingwerk. Es war sozusagen das Industrieviertel der damaligen Stadt. Nach dem Stadtbrand von 1609 wurde es wieder aufgebaut und erlebte seine Blüte im 18. Jhd. Wöchentlich am Freitag nachmittags und Samstag vormittag werden hier am **120. Stadmarkt Lienz** Köstlichkeiten aus der Region angeboten.



Weiter geht es zur **122. Spitalsbrücke**, die ihren Namen dem Gebäude auf der rechten Seite verdankt. Vor langer Zeit sind in diesem Haus die alten und gebrechlichen Bewohner der Stadt gepflegt worden. Heute beherbergt es ein Gymnasium. Über die Brücke weiter, die Kirchenstraße Richtung Osten entlang, ein kleiner Abstecher an den Strandbad von Lienz zum **123. Spitalskirche**. Erneut wird die Kirche und das Mosaik über dem Eingang stammen vom Lienzer Bildhauer Prof. Jos Pricker. Wir spazieren die Murgasse weiter bis zum Johannesplatz. Dort befindet sich die Johanneskirche, die nach einem Brand leider nicht mehr aufgebaut wurde. Heute steht dort die **119. Mariensäule**.



Eine alte Handelsgasse, die sich jetzt im neuen Kleid zeigt, ist die Rosengasse. Sie führt uns direkt in die Messinggasse. Dort befindet sich seit der Zeit der Görzer Grafen das Messingwerk. Es war sozusagen das Industrieviertel der damaligen Stadt. Nach dem Stadtbrand von 1609 wurde es wieder aufgebaut und erlebte seine Blüte im 18. Jhd. Wöchentlich am Freitag nachmittags und Samstag vormittag werden hier am **120. Stadmarkt Lienz** Köstlichkeiten aus der Region angeboten.



Am westlichen Ende von Lienz steht etwas oberhalb und unübersehbar die **121. Schloss Bruck**. Im 13. Jhd. erbaut war es bis zum Ende des letzten Görzer Grafen als Messingwerk. Es war sozusagen das Industrieviertel der damaligen Stadt. Nach dem Stadtbrand von 1609 wurde es wieder aufgebaut und erlebte seine Blüte im 18. Jhd. Wöchentlich am Freitag nachmittags und Samstag vormittag werden hier am **120. Stadmarkt Lienz** Köstlichkeiten aus der Region angeboten.



Weiter geht es zur **122. Spitalsbrücke**, die ihren Namen dem Gebäude auf der rechten Seite verdankt. Vor langer Zeit sind in diesem Haus die alten und gebrechlichen Bewohner der Stadt gepflegt worden. Heute beherbergt es ein Gymnasium. Über die Brücke weiter, die Kirchenstraße Richtung Osten entlang, ein kleiner Abstecher an den Strandbad von Lienz zum **123. Spitalskirche**. Erneut wird die Kirche und das Mosaik über dem Eingang stammen vom Lienzer Bildhauer Prof. Jos Pricker. Wir spazieren die Murgasse weiter bis zum Johannesplatz. Dort befindet sich die Johanneskirche, die nach einem Brand leider nicht mehr aufgebaut wurde. Heute steht dort die **119. Mariensäule**.



Eine alte Handelsgasse, die sich jetzt im neuen Kleid zeigt, ist die Rosengasse. Sie führt uns direkt in die Messinggasse. Dort befindet sich seit der Zeit der Görzer Grafen das Messingwerk. Es war sozusagen das Industrieviertel der damaligen Stadt. Nach dem Stadtbrand von 1609 wurde es wieder aufgebaut und erlebte seine Blüte im 18. Jhd. Wöchentlich am Freitag nachmittags und Samstag vormittag werden hier am **120. Stadmarkt Lienz** Köstlichkeiten aus der Region angeboten.



Weiter geht es zur **121. Spitalsbrücke**, die ihren Namen dem Gebäude auf der rechten Seite verdankt. Vor langer Zeit sind in diesem Haus die alten und gebrechlichen Bewohner der Stadt gepflegt worden. Heute beherbergt es ein Gymnasium. Über die Brücke weiter, die Kirchenstraße Richt